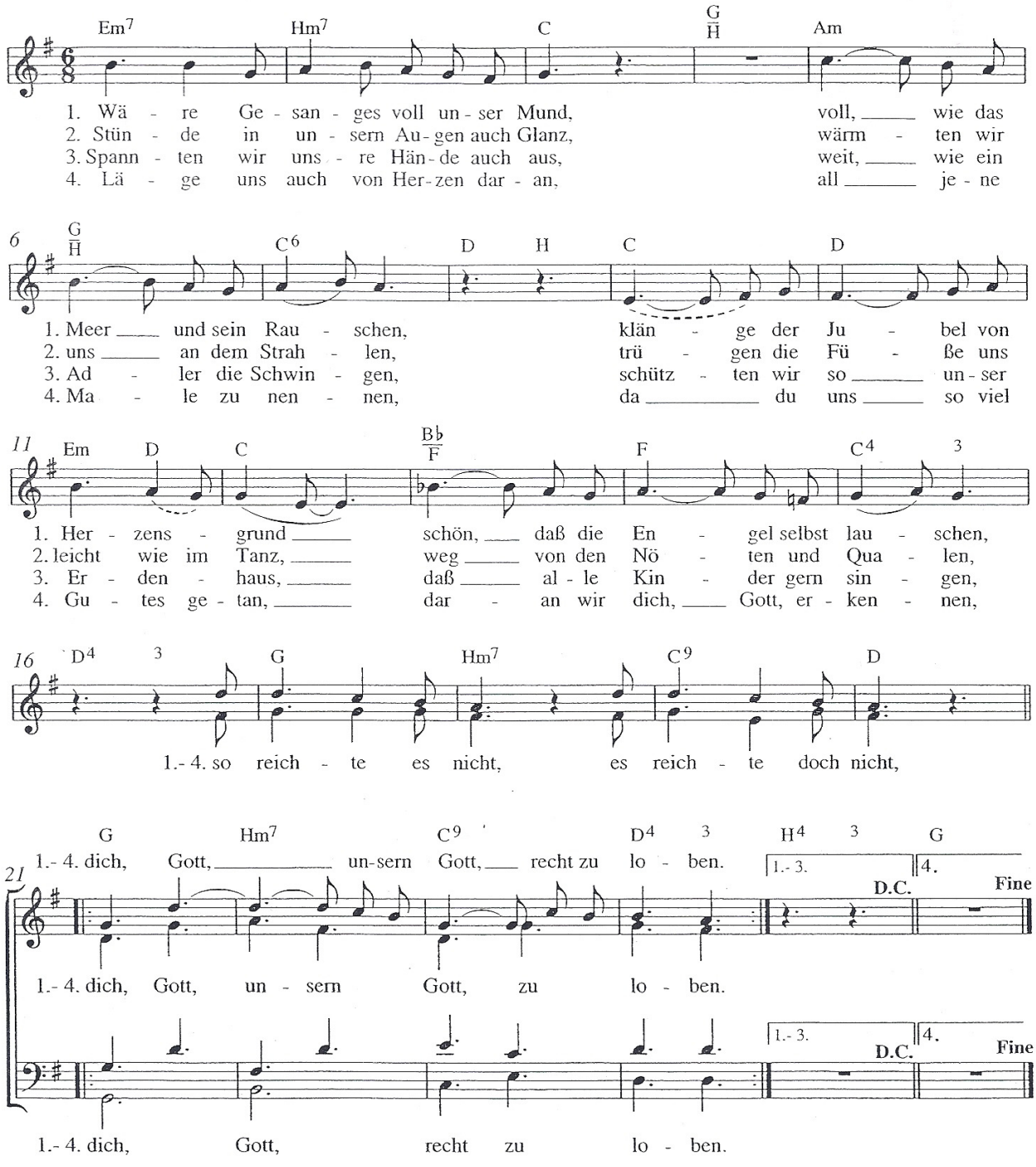


Der Text, den Eugen Eckert hier übertragen hat, geht auf den hebräischen Gebetshymnus „Nischmat kolchaj" zurück und stammt aus dem „Festtäglichen Gebetbuch" der Frankfurter Haggada von 1892. Den Anlaß, diesen Text zu vertonen, gab es vor ca. 10 Jahren, als bei Ausschachtungsarbeiten in Frankfurt Überreste des Jüdischen Ghettos gefunden wurden. Trotz des Bemühens, die Mauern an ihrem Ort zu belassen und sie als Mahn-, aber auch Denkmal zu bewahren, fanden sie ihren Platz letztlich nur im Museum. Vielleicht trägt ja dieses Lied dazu bei, auch in der Musik das Andenken und vor allen Dingen die Art und Weise der Sprache zu bewahren, in der wir auch heute die Ursprünge einer lebendigen Gemeinde und unseres eigenen Glaubens finden können.

Text: Eugen Eckert. Musik: Alejandro Veciana. Aus CD "Zweifach", HABAKUK 1999

© Strube Verlag, München-Berlin